



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 54 vom 19. Juni 2023

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Fachspezifische Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang „Evangelische Religion“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Vom 7. September 2022

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 26. September 2022 die am 7. September 2022 vom Fakultätsrat der Fakultät für Geisteswissenschaften auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 17. Juni 2021 (HmbGVBl. S. 468) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang „Evangelische Religion“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität gemäß § 108 Absatz 1 Satz 4 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg mit dem Abschluss „Master of Education“ (M.Ed.) vom 26. November 2019 und 28. Januar 2021 in der jeweils geltenden Fassung und beschreiben die Studienstruktur und die Module für den Master-Teilstudiengang „Evangelische Religion“.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziele, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 3: Studienziele

Die zum Abschluss Master of Education führenden Teilstudiengänge Evangelische Religion innerhalb der Lehramtsstudiengänge zielen darauf, die zuvor in diesem Fach durch den Bachelorabschluss erworbenen Kompetenzen zu erweitern und berufsorientiert zu vertiefen. Die Fähigkeit zu eigenständiger kritischer Reflexion christlicher Identität im Kontext einer pluralistischen Gesellschaft mit unterschiedlichen Wahrheitsansprüchen wird vertieft und Wege kontinuierlicher fachlicher Bildung werden etabliert. Die Teilstudiengänge haben drei thematische und methodische Schwerpunkte, in der sich die Vielfalt der theologischen Sachfragen und ihrer methodischen Bearbeitung auf die unterrichtliche Praxis bezogen konzentrieren: Exegese und Bibelhermeneutik, Christentum und Judentum sowie Religion und Kultur. Die theologische Kompetenz der öffentlich verantworteten Auslegung biblischer Texte in Praxisfeldern von Unterricht und Bildung verlangt eine aufgabenbezogene Textwahrnehmung und die Kenntnis entsprechender Modelle „biblischer Theologie“ und Hermeneutik. Ebenso wird, in Auseinandersetzung mit Religionskritik, mit Perspektiven anderer Wissenschaften und anderer Religionen (mit dem Schwerpunkt: Judentum) die Fähigkeit herausgebildet, selbstbewusst und kritisch an Bildungsprozessen und öffentlichen Debatten in Sachen Evangelischer Religion teilzunehmen. Mit der Erkenntnis des Zusammenhangs von Religion und Kultur wird solche Reflexionsfähigkeit durch Aufmerksamkeit auf empirische Phänomene von Religion gefördert und werden Kompetenzen ausgebildet, die es erlauben, Religion mit den methodischen Mitteln zeitgenössischer Religionsforschung zu bearbeiten und in den kulturellen Kontexten des globalen Christentums wahrzunehmen.

In den Teilstudiengängen Evangelische Religion für das Lehramt an Grundschulen mit Evangelische Religion als Schwerpunktfach (LAGS), für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB), für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und für das Lehramt für Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk) sind die drei thematischen Schwerpunkte Exegese und Bibelhermeneutik, Christentum und Judentum sowie Religion und Kultur durch entsprechende Module ausgewiesen. In den Teilstudiengängen LAGS ohne Evangelische Religion als Schwerpunktfach und für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) ist das Themenspektrum Jüdische und christliche Texttraditionen in Geschichte und Gegenwart vorgesehen.

Zu § 1 Absatz 6:

Die Durchführung des Teilstudiengangs erfolgt durch die Fakultät für Geisteswissenschaften.

**Zu § 4
Studien und Prüfungsaufbau,
Module und Leistungspunkte (LP)**

Zu § 4 Absatz 1: Curriculum und Studienplan

Es ist ein Charakteristikum der Teilstudiengänge, dass in ihnen auch in Auseinandersetzung mit den ersten Erfahrungen der Unterrichtspraxis (Kernpraktikum) die christlich verantwortete Teilnahme an der Gegenwartskultur profiliert wird. An unterschiedlichen Themen aus den drei Bereichen Exegese und Bibelhermeneutik, Christentum und Judentum sowie Religion und Kultur (LAGS, LAB, LAS-G und LAS-Sek) sollen die Kernkompetenzen der Studierenden geschärft werden. Im Teilstudiengang LASek werden den Studierenden – angesichts ihrer umfangreicheren Qualifikation in den einzelnen Teilfächern der Theologie während des Bachelorstudiums – zusätzliche Schwerpunktsetzungen angeboten (Hausarbeit in den Fachdisziplinen Kirchengeschichte/Systematische Theologie sowie Missions-, Ökumene-, Religionswissenschaft).

Der Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Masterstudiums für das Lehramt an Grundschulen (LAGS) umfasst Module im Gesamtvolumen von 5 (+15, bei Wahl als Schwerpunktfach) Leistungspunkten.

Der Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Masterstudiums für das Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASek) umfasst Module im Gesamtvolumen von 22 Leistungspunkten.

Der Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Masterstudiums für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) umfasst Module im Gesamtvolumen von 20 Leistungspunkten.

Der Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Masterstudiums für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) umfasst Module im Gesamtvolumen von 5 Leistungspunkten.

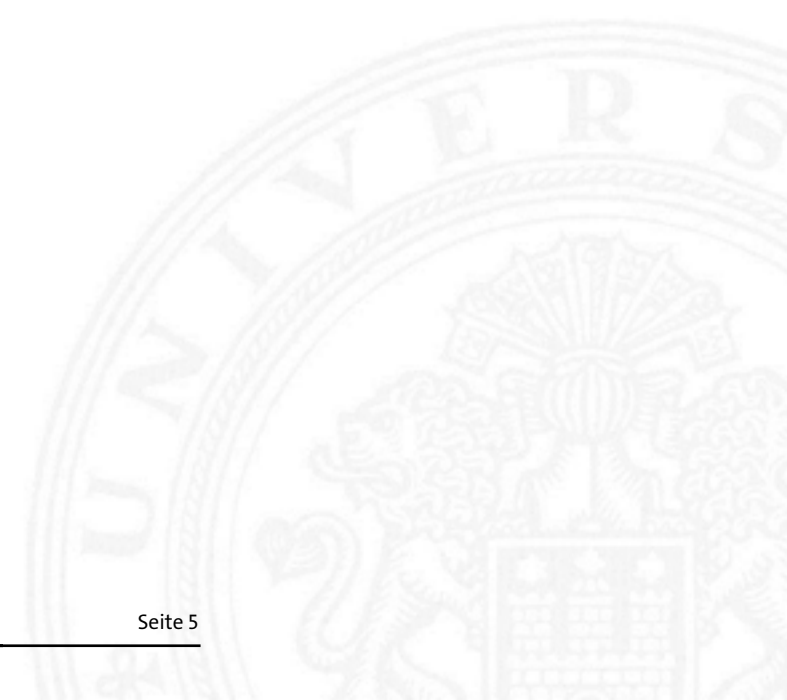
Der Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Masterstudiums für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe I (LAS-Sek I) und der Profilbildung Sekundarstufe I und II (LAS-Sek II) umfasst Module im Gesamtvolumen von 20 Leistungspunkten.

Näheres regeln die einzelnen Teilstudiengangübersichten.

| Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Masterstudiums für das Lehramt an Grundschulen (LAGS) | |
|--|--|
| Module | |
| Vertiefungsmodul: Jüdische und christliche Texttraditionen in Geschichte und Gegenwart (EvR G1) (5 LP / 4 SWS) | |
| Übung Jüdische Theologie (2 LP, 2 SWS) Seminar AT o. NT (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Fachgespräch im Seminar AT o. NT (1 LP) | |

| Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Masterstudiums für das Lehramt an Grundschulen (LAGS) bei Wahl als Schwerpunktfach | |
|--|---|
| Module | |
| Vertiefungsmodul: Jüdische und christliche Texttraditionen in Geschichte und Gegenwart (EvR G1) (5 LP / 4 SWS) | |
| Übung Jüdische Theologie (2 LP, 2 SWS) Seminar AT o. NT (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Fachgespräch im Seminar AT o. NT (1 LP) | |
| Christentum im Kontext (EvR G2) (9 LP / 6 SWS) Seminar ST (3 LP, 2 SWS) Seminar KG (3 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung im Seminar ST o. KG (1 LP) Vorlesung AT o. NT (2 LP, 2 SWS) | Religion und Kultur (EvR M3) (6 LP / 4 SWS) Seminar PT (3 LP, 2 SWS) Seminar MÖR (3 LP, 2 SWS) |
| Abschlussmodul M.Ed. Evangelische Religion (M.Ed. Evangelische Religion) (15 LP) Masterarbeit (15 LP) | |

| Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Masterstudiums für das Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk) | |
|---|--|
| Module | |
| Vertiefungsmodul: Exegese und Bibelhermeneutik (EvRSek M1) (5 LP / 4 SWS) | |
| Seminar AT o. NT (3 LP, 2 SWS) Vorlesung AT o. NT (2 LP, 2 SWS) | |
| Christentum und Judentum (EvRSek M2) (9 LP / 4 SWS) | Religion und Kultur (EvRSek M3) (8 LP / 4 SWS) |
| Seminar ST/KG (3 LP, 2 SWS) Seminar Jüdische Philosophie und Theologie (3 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Hausarbeit im Seminar ST/KG (3 LP) | Seminar PT (3 LP, 2 SWS) Seminar MÖR (3 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Hausarbeit im Seminar MÖR (2 LP) |
| Abschlussmodul M.Ed. Evangelische Religion (M.Ed. Evangelische Religion) (15 LP) | |
| Masterarbeit (15 LP) | |



| Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Masterstudiums für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) | |
|---|--|
| Module | |
| Vertiefungsmodul: Exegese und Bibelhermeneutik (EvR M1) (7 LP / 4 SWS) | |
| Seminar AT o. NT (3 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Fachgespräch im Seminar (2 LP) Vorlesung AT o. NT (2 LP, 2 SWS) | |
| Christentum und Judentum (EvR M2) (7 LP / 4 SWS) | Religion und Kultur (EvR M3) (6 LP / 4 SWS) |
| Seminar ST/KG (3 LP, 2 SWS) Seminar Jüdische Philosophie und Theologie (3 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung im Seminar ST/KG (1 LP) | Seminar PT (3 LP, 2 SWS) Seminar MÖR (3 LP, 2 SWS) |
| Abschlussmodul M.Ed. Evangelische Religion (M.Ed. Evangelische Religion) (15 LP) | |
| Masterarbeit (15 LP) | |



| |
|---|
| Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Masterstudiums für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) |
| Module |
| Vertiefungsmodul: Jüdische und christliche Texttraditionen in Geschichte und Gegenwart (EvR G1) (5 LP / 4 SWS) |
| Übung Jüdische Theologie (2 LP, 2SWS) Seminar AT o. NT (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Fachgespräch im Seminar AT o. NT (1 LP) |

| | |
|---|---|
| Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Masterstudiums für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) | |
| Module | |
| Vertiefungsmodul: Exegese und Bibelhermeneutik (EvR M1) (7 LP / 4 SWS) | |
| Seminar AT o. NT (3 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Fachgespräch im Seminar (2 LP) Vorlesung AT o. NT (2 LP, 2 SWS) | |
| Christentum und Judentum (EvR M2) (7 LP / 4 SWS) | Religion und Kultur (EvR M3) (6 LP / 4 SWS) |
| Seminar ST/KG (3 LP, 2 SWS) Seminar Jüdische Philosophie und Theologie (3 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung im Seminar ST/KG (1 LP) | Seminar PT (3 LP, 2 SWS) Seminar MÖR (3 LP, 2 SWS) |
| Abschlussmodul M.Ed. Evangelische Religion (M.Ed. Evangelische Religion) (15 LP) | |
| Masterarbeit (15 LP) | |

Zu § 4 Absatz 3: Abschlussmodul

Das Abschlussmodul besteht aus einer Masterarbeit im Umfang von 15 LP. Näheres regelt die Modulbeschreibung des Abschlussmoduls.

Zu § 4 Absatz 4:

Der Teilstudiengang Evangelische Religion kann unter Beachtung der nachfolgenden Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden. Hierfür sind die nachfolgenden Regelungen zu beachten:

(1) Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenstatus unverzüglich der dezentralen Prüfungsstelle mitteilen (Bescheinigung des Zentrums für Studierende). Der veränderte Status wird von der dezentralen Prüfungsstelle vermerkt.

(2) Bei einem Teilzeitstudium müssen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den fachspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulseestern absolviert werden. Die im Vollzeitstudium vorgesehene verbindliche Abfolge der Module ist im Regelfall einzuhalten.

(3) Lehrveranstaltungen, die nur im Jahresturnus angeboten werden, sollen bei der ersten Möglichkeit absolviert werden.

(4) In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des dezentralen Prüfungsausschusses verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

Zu § 5

**Lehrveranstaltungsarten, -sprache
und -teilnahmebedingungen**

Zu § 5 Absatz 3: Anwesenheitspflicht

In Seminaren besteht Anwesenheitspflicht. Diese Lehrveranstaltungsform zielt auf eine diskursive Aneignung des einschlägigen Wissens, also auch auf Gespräche, auf fachadäquate Formulierung und Darstellung von Kenntnissen und Arbeitsergebnissen. Sie übt daher auch Argumentationen ein und vermittelt diese mit den Perspektiven Anderer. Die gemeinsame Bewältigung von Aufgaben fördert und fordert ein geteiltes Diskurswissen, auch und gerade bei der Einbringung individueller Leistungsbeiträge. Daher erfordern die Qualifikationsziele dieser Lehrveranstaltung die Anwesenheit der Studierenden. Die Anwesenheitspflicht gilt auch für die Zulassung zur Wiederholungsprüfung.

Zu § 5 Absatz 4:

Die Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung erfolgt grundsätzlich über das Campusmanagementsystem. Der Zeitpunkt für die Anmeldung und das Anmeldeverfahren werden vom Studienbüro in geeigneter Weise bekannt gegeben.

Zu § 7 Absatz 3:

Dem dezentralen Prüfungsausschuss gehört zusätzlich ein Mitglied aus der Gruppe des Technischen und Verwaltungspersonals mit beratender Stimme an.

Zu § 9

Studien und Prüfungsleistungen und Wiederholung von Prüfungen und Studienleistungen

Zu § 9 Absatz 5: Weitere Prüfungsarten

Als weitere Prüfungsart ist ein Fachgespräch vorgesehen. Ein Fachgespräch ist ein Gespräch über den Inhalt der jeweiligen Lehrveranstaltung mit einer Dauer von 10-20 Minuten.

Eine weitere Prüfungsart ist ein wissenschaftlicher Essay. Ein Essay ist eine literaturgestützte schriftliche Auseinandersetzung mit einem Einzelthema (Umfang: siehe Modulbeschreibungen), die spätestens zum Ende des Semesters einzureichen ist.

Zu § 9 Absatz 13: Studienleistungen

Erfolgreich erbrachte Studienleistungen sind Voraussetzungen für die Zulassung zu Modulprüfungen. Welche Studienleistungen zu erbringen sind, wird am Anfang der Lehrveranstaltung festgelegt.

Üblich ist folgender Umfang einer Studienleistung:

| | |
|---------------|---|
| Thesenpapier: | 15.000-20.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) |
| Portfolio: | 9.000-10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) |
| Protokoll: | 5.000-10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) |
| Essay: | 20.000-25.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) |
| Referat: | 10-20 Minuten |

Mündl. Studienleistung (Fachgespräch über den Inhalt einer Veranstaltung): 10-20 Minuten

Zu § 13

Masterarbeit

Zu § 13 Absatz 1:

Die Masterarbeit kann im Lehramt an Grundschulen (LAGS) nur im Teilstudiengang Evangelische Religion geschrieben werden, wenn dieser als Schwerpunktfach gewählt wurde.

Zu § 14

Bewertung der Prüfungsleistungen

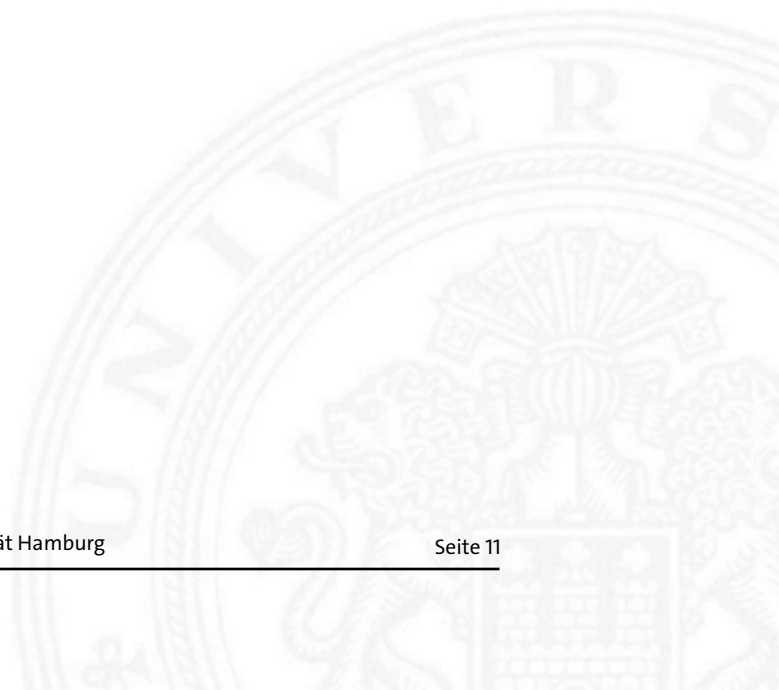
Zu § 14 Absatz 3: Berechnung der Fachnote

Die Fachnote im Unterrichtsfach Evangelische Religion wird aus dem arithmetischen Mittel der Modulnoten gebildet.

II. Modulbeschreibungen

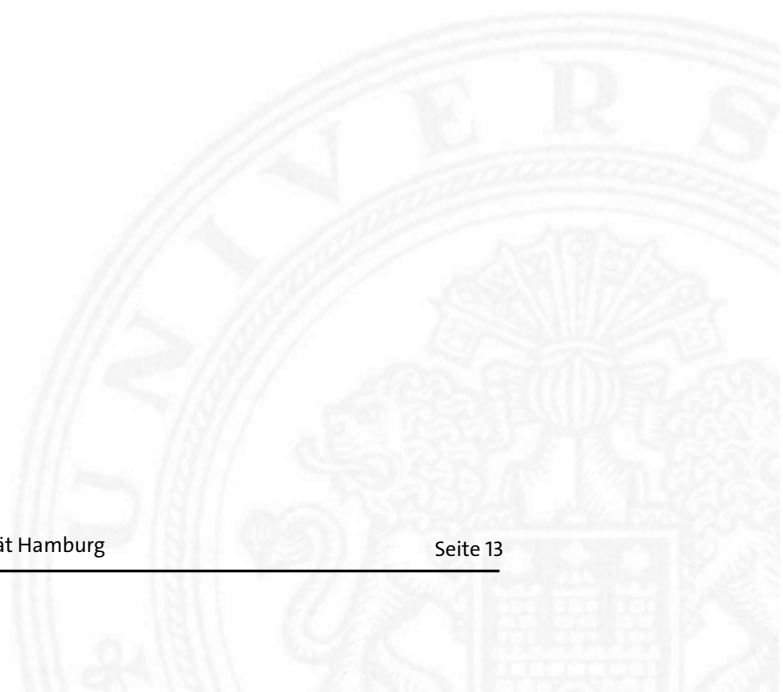
| | |
|--|---|
| Modultyp | Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion |
| Titel | Vertiefungsmodul: Exegese und Bibelhermeneutik |
| Modulsigle | EvR M1 |
| Qualifikationsziele | Erwerb von vertieften Kenntnissen und Kompetenzen zu zentralen Literaturbereichen und Themen des Alten und Neuen Testaments mit dem Schwerpunkt auf deren Theologie und historischer Einordnung. Vertiefung der Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation biblischer Texte anhand eines zentralen Textkomplexes oder eines zentralen theologischen Themas des Alten oder Neuen Testaments; Ausbildung der Fähigkeit zur kritischen Wahrnehmung theologischer Positionen und von Problemen exegetischer Forschung in der Sekundärliteratur. Vertiefung der Fähigkeit zur Präsentation von eigenständig erarbeiteten Überblicken und Positionierungen zu den behandelten Themen. |
| Inhalte | Das Modul vermittelt vertiefte Sachkenntnisse und exegetisch-theologische Kompetenzen in den Fächern Altes und Neues Testament. Die Vorlesungen widmen sich zentralen Themen bzw. Literaturbereichen des Alten oder Neuen Testaments (z.B. Urgeschichte, Anthropologie oder Theologie des Psalters, Evangelien, paulinische Briefliteratur, Theologische Themen des NT oder Geschichte des frühen Christentums). Die Seminare greifen Literaturbereiche auf und behandeln sie vertiefend (z.B. der Prophet Jesaja oder Hiob, die Geburtsgeschichten im Matthäusevangelium und im Lukasevangelium; Bergpredigt, Wundergeschichten, etc.); oder sie bieten exemplarisch gewählte zentrale theologische Themen (z.B. Sühnetheologie, ethische Fragen alttestamentlicher Rechtskorpora, Jesus von Nazareth, Glaube, Recht und Gerechtigkeit, etc.). Im Fachgespräch werden die im Seminar erworbenen Inhalte und Kompetenzen überprüft. |
| Lehrformen | Seminar AT o. NT: 2 SWS Vorlesung AT o. NT: 2 SWS Wenn ein AT-Seminar gewählt wird, muss eine NT-Vorlesung besucht werden; wird ein NT-Seminar gewählt, muss die Vorlesung im AT belegt werden |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: (1) Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsteilstudiengänge LAB und LAS-Sek |
| Modulabschluss | Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Ggf. Erbringen von Studienleistungen. Umfang und Art der Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Prüfung: Fachgespräch (im Umfang von 10-20 Minuten) zur Thematik des Seminars im Anschluss an das Seminar. Der konkrete Umfang und die konkrete Dauer (Bearbeitungszeit) werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch |

| | |
|---|--|
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | Seminar AT oder NT: 3 LP Vorlesung AT oder NT: 2 LP Prüfungsleistung Fachgespräch im Seminar: 2 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 7 LP |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich im Wintersemester |
| Dauer | Ein Semester |
| Empfohlenes Semester | 1. Semester Modulstart |



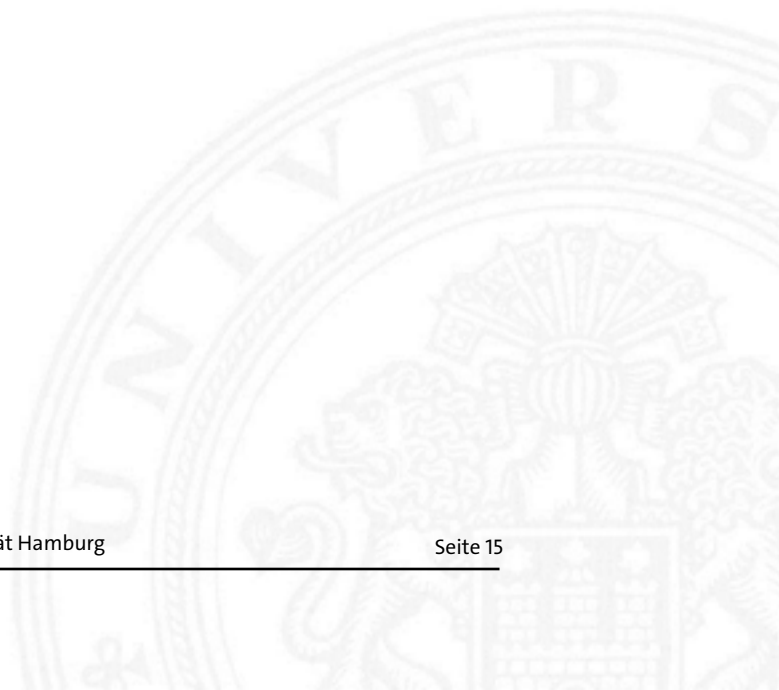
| | |
|---|---|
| Modultyp | Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion |
| Titel | Christentum und Judentum |
| Modulsigle | EvR M2 |
| Qualifikationsziele | Erwerb von vertieftem Wissen, Wahrnehmungssensibilität und Urteils-kompetenz für einen verantwortlichen Umgang mit religiöser Vielfalt, exemplarisch durchgeführt an zeitgenössischen und historischen Beziehungsbestimmungen von Christentum und Judentum. Einübung in die kritische Auseinandersetzung mit kontroversen Themen, normativen Abwertungen, kulturellen Spannungen, Toleranz- und Kooperationsmustern im jüdisch-christlichen Kontext, insbesondere Ausbildung eines begrifflich-hermeneutischen Instrumentariums zur Identifikation und Beurteilung antijüdischer Positionen und Praktiken. Vertiefung der Fähigkeit zur Präsentation und Diskussion eigenständig erarbeiteter Zugänge zu den behandelten Themen. |
| Inhalte | Behandelt werden einschlägige Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte (z.B. Kreuzzüge, Luthers Judenschriften, neuzeitlich-philosemitische Literatur, christliche Kabbala, Kirche und Nationalsozialismus), Themen und Entwürfe der systematischen Theologie (z.B. Anthropologie, Theodizee, Monotheismus, Gesetz und Evangelium, Religionskritik, Grundfragen der Ethik, Recht und Gerechtigkeit) sowie der jüdischen Philosophie und Theologie (das Seminar wird in der Jüdischen Philosophie und Theologie absolviert), jeweils unter angemessener Profilierung von deren Relevanz für die Erschließung des Themenfeldes. |
| Lehrformen | Seminar ST/KG: 2 SWS Seminar Jüdische Philosophie und Theologie: 2 SWS |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: (1) Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtstudiengänge LAB und LAS-Sek |
| Modulabschluss | Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3. Ggf. Erbringen von Studienleistungen. Umfang und Art der Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Prüfung: Essay (20.000-25.000 Zeichen) im Anschluss an das Seminar ST/KG im Rahmen des Semesters oder Referat im Seminar ST/KG (10-20 min.) mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung (20.000-25.000 Zeichen) im Rahmen des Semesters. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Umfang und die konkrete Anfertigungsdauer werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | Seminar ST/KG: 3 LP Seminar Jüdische Philosophie und Theologie: 3 LP Prüfungsleistung im Seminar ST/KG: 1 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 7 LP |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich im Sommersemester |
| Dauer | Ein Semester |

| | |
|-----------------------------|------------------------|
| Empfohlenes Semester | 2. Semester Modulstart |
|-----------------------------|------------------------|



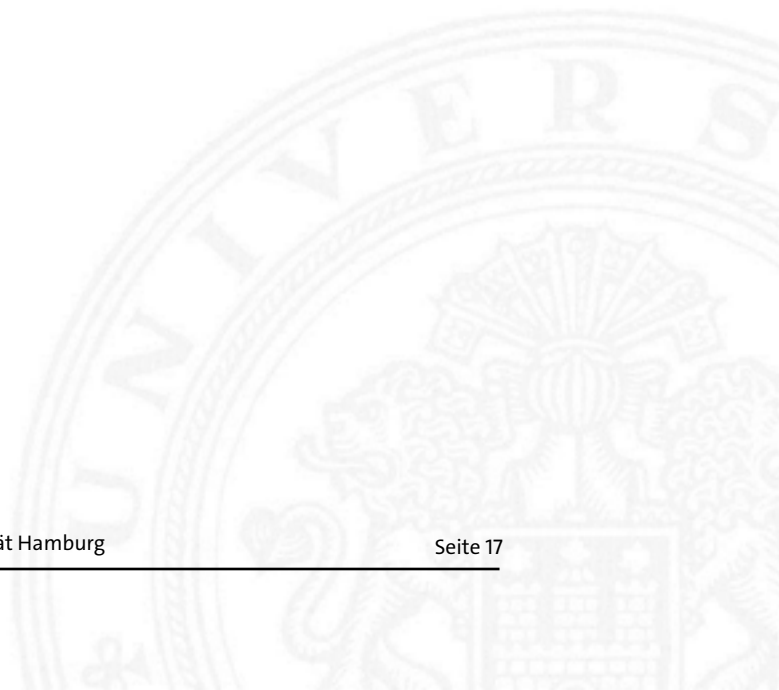
| | |
|---|---|
| Modultyp | Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion |
| Titel | Religion und Kultur |
| Modulsigle | EvR M3 |
| Qualifikationsziele | Fähigkeit zur Reflexion von Religion und Religiosität als kulturelle Phänomene, auch anhand empirischer Zugänge. Erwerb hermeneutischer Kompetenzen, um die Relevanz und Besonderheit christlicher Symbolik und Semantik im Vergleich zu nichtchristlichen Semantiken und Symboliken im Kontext der pluralistischen Gesellschaft theologisch sachgemäß erschließen und in Dialogsituationen reflektieren zu können. Kompetenz, gegenwartsbezogene Fragen, die das globale Christentum betreffen, im Horizont einer vertieften Kenntnis von Methoden und Theorieproblemen der Religionsforschung sowie deren Verhältnis zu Theorien der Ökumene einordnen zu können. Vertiefung der Fähigkeit zur Präsentation und Diskussion eigenständig erarbeiteter Zugänge zu den behandelten Themen. |
| Inhalte | Vertiefte Beschäftigung mit Theoriedebatten und deren globaler Verflechtungsgeschichte, z.B. Religions- und Kulturtheorien; Theorien der Hermeneutik religiöser Kultur(en); Theorien der Ökumene, Ritualtheorien sowie Methoden der empirischen Religionsforschung, inklusive religionspsychologische und religionssoziologische Ansätze. Die theoretische Auseinandersetzung erfolgt exemplarisch anhand von Querschnittsthemen wie z.B. Transformation von Religion und Religiosität in Gegenwartsgesellschaften; Religion und Spiritualität; Religion, Öffentlichkeit und Politik; Religion und Ritualpraktiken; Religion als Lebensdeutung etc. Reflektierter Umgang mit nicht anglo-europäischen Quellen im Horizont kolonialgeschichtlicher Verflechtungen und komplexer Minderheiten- und Dominanzverhältnissen. |
| Lehrformen | Seminar PT: 2 SWS Seminar MÖR: 2 SWS |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: (1) Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsstudiengänge LAGS bei Wahl als Schwerpunktfach, LAB und LAS-Sek |
| Modulabschluss | Voraussetzung für den Modulabschluss: regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3. Ggf. Erbringen von Studienleistungen. Umfang und Art der Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Studienleistung: Die Studienleistung ist im Seminar MÖR zu erbringen und besteht in einem Essay (ca. 20.000 Zeichen) oder einem Portfolio (ca. 10.000 Zeichen) im Anschluss an das Seminar oder einem Referat (10-20 min.) im Seminar. Die Art der zu erbringenden Studienleistung, ihr konkreter Umfang und ihre konkrete Dauer (Bearbeitungszeit) werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben. Sprache der Studienleistung: Deutsch |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | Seminar PT: 3 LP Seminar MÖR: 3 LP |

| | |
|--|---|
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 6 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich; Seminar PT im Wintersemester, Seminar MÖR im Sommersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlenes Semester | 3. Semester Modulstart Studierende von LAGS bei Wahl als Schwerpunktfach: 2. Semester Modulstart |



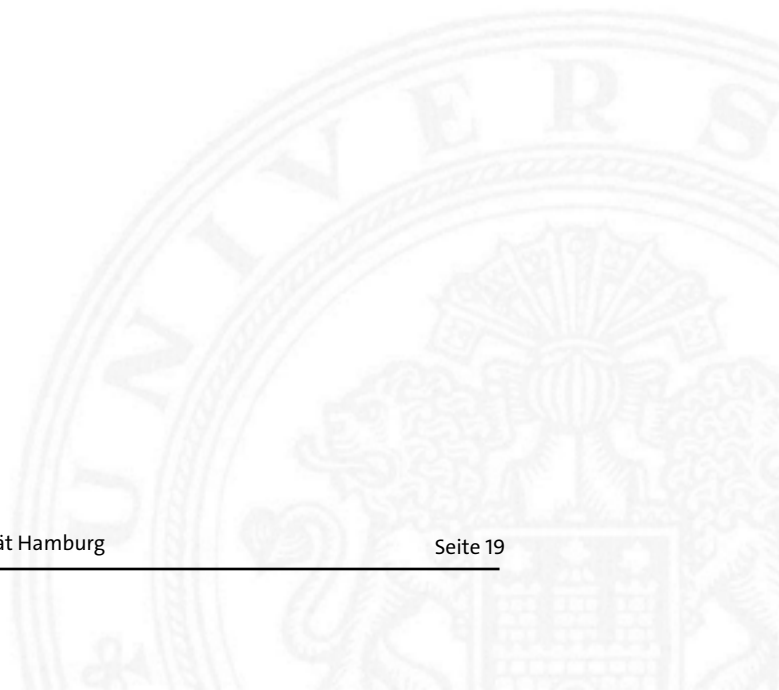
| | |
|---|--|
| Modultyp | Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion |
| Titel | Vertiefungsmodul: Jüdische und christliche Texttraditionen in Geschichte und Gegenwart |
| Modulsigle | EvR G1 |
| Qualifikationsziele | <p>Erwerb von vertieften Kenntnissen und Kompetenzen zu zentralen Literaturbereichen und Themen des Alten oder Neuen Testaments mit dem Schwerpunkt auf deren Theologie und historischer Einordnung im Horizont jüdischer und christlicher Tradition.</p> <p>Vertiefung der Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation biblischer und antik-jüdischer Texte anhand eines zentralen Textkomplexes oder eines zentralen theologischen Themas des Alten oder Neuen Testaments bzw. der antik-jüdischen Texttradition, Ausbildung der Fähigkeit zur kritischen Wahrnehmung von wichtigen Positionen und Problemen exegetischer und rezeptionsgeschichtlicher Forschung in der Sekundärliteratur. Vertiefung der Fähigkeit zur Präsentation von eigenständig erarbeiteten Überblicken und Positionierungen zu den behandelten Themen.</p> |
| Inhalte | <p>Das Modul vermittelt vertiefte Sachkenntnisse und exegetische wie theologisch-hermeneutische Kompetenzen. Es werden Literaturbereiche aufgegriffen und vertiefend behandelt (z.B. Rechtstexte des Pentateuch, Qumran-Schriften, die Geburtsgeschichten im Matthäusevangelium und im Lukasevangelium; Bergpredigt, Wundergeschichten, etc.); oder es werden exemplarisch ausgewählte zentrale theologische Themen erarbeitet (z.B. Tora [schriftl. und mdl.], Speisegebote, Sabbat und Sonntag bzw. die großen Festtraditionen Israels, Jesus von Nazareth, Glaube, Recht und Gerechtigkeit, etc.). Im Fachgespräch werden die im Seminar erworbenen Inhalte und Kompetenzen überprüft.</p> |
| Lehrformen | <p>Übung Jüdische Theologie: 2 SWS Seminar AT o. NT: 2 SWS</p> |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: (1) Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtstudiengänge LAGS und LAS-G und im Rahmen von LAGS bei Wahl als Schwerpunktfach</p> |
| Modulabschluss | <p>Voraussetzung für den Modulabschluss: regelmäßige, aktive Teilnahme an Seminar und Übung gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3. Ggf. Erbringen von Studienleistungen. Umfang und Art der Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Fachgespräch (im Umfang von 10-20 Minuten) zur Thematik des Seminars im Anschluss an das Seminar. Der konkrete Umfang und die konkrete Dauer (Bearbeitungszeit) werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p> |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | <p>Übung Jüdische Theologie: 2 LP Seminar AT o. NT: 2 LP Prüfungsleistung Fachgespräch im Seminar: 1 LP</p> |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 5 LP |

| | |
|--------------------------------|----------------------------|
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich im Wintersemester |
| Dauer | Ein Semester |
| Empfohlenes Semester | 1. Semester Modulstart |



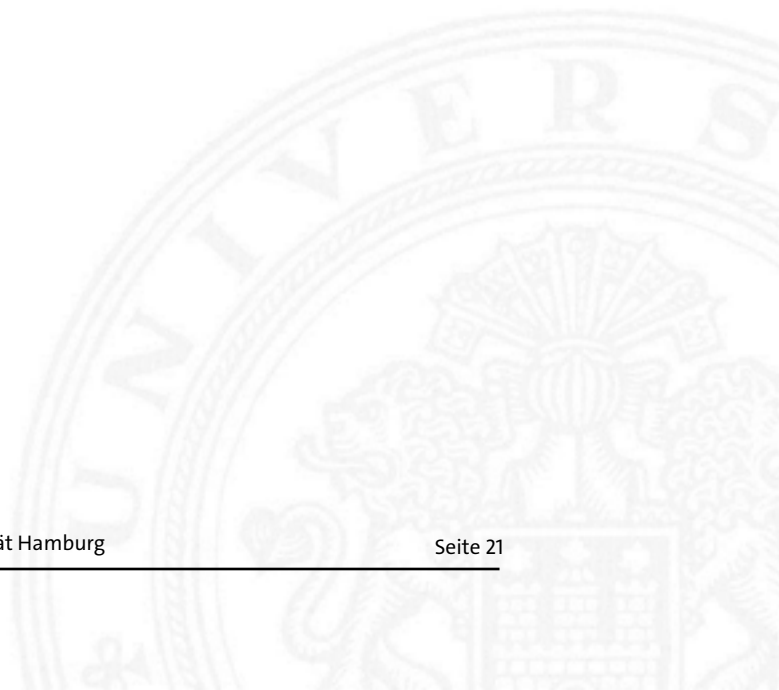
| | |
|---|--|
| Modultyp | Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion |
| Titel | Christentum im Kontext |
| Modulsigle | EvR G2 |
| Qualifikationsziele | Erwerb von vertieftem Wissen, Ausbildung von Wahrnehmungssensibilität und Urteilskompetenz für einen verantwortlichen Umgang mit religiöser Vielfalt, exemplarisch durchgeführt an zeitgenössischen, historischen und im Rahmen der Vorlesung AT o. NT biblisch-exegetischen Thematiken, u.a. mit Blick auf Beziehungsbestimmungen von Christentum und Judentum. Einübung in die kritische Auseinandersetzung mit kontroversen Fragestellungen, kulturellen Spannungen, Toleranz- und Kooperationsmustern u.a. im jüdisch-christlichen Kontext. Vertiefung der Fähigkeit zur Präsentation und Diskussion eigenständig erarbeiteter Zugänge zu den erarbeiteten Themen. |
| Inhalte | Behandelt werden Themen der biblischen Exegese anhand zentraler Texte und Fragestellungen (z.B. Urgeschichte, Anthropologie oder Theologie des Psalters, Evangelien, neutestamentliche Briefliteratur, Schriftauslegung im Judentum und Christentum, jüdische Anfänge des Christentums), der Kirchen- und Theologiegeschichte (z.B. Kreuzzüge, Reformationszeit, neuzeitlich-philosemitische Literatur, Kirche und Nationalsozialismus) sowie Themen und Entwürfe der systematischen Theologie (z.B. Anthropologie, Gotteslehre, Religionskritik, Grundfragen der Ethik, Recht und Gerechtigkeit) jeweils unter angemessener Profilierung von deren Relevanz für die Erschließung des Themenfeldes |
| Lehrformen | Seminar ST: 2 SWS Seminar KG: 2 SWS Vorlesung AT o. NT: 2 SWS |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul ist Bestandteil des folgenden Studiengangs: (1) Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtstudiengangs LAGS bei Wahl als Schwerpunktfach |
| Modulabschluss | Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Ggf. Erbringen von Studienleistungen. Umfang und Art der Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Prüfung: Essay (20.000-25.000 Zeichen) im Anschluss an das Seminar ST oder KG im Rahmen des Semesters oder Referat im Seminar ST oder KG (10-20 min.) mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung (20.000-25.000 Zeichen) im Rahmen des Semesters. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Umfang und die konkrete Anfertigungsdauer werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | Seminar ST: 3 LP Seminar KG: 3 LP Vorlesung AT o. NT: 2 LP Prüfungsleistung im Seminar ST oder KG: 1 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 9 LP |

| | |
|--------------------------------|---|
| Häufigkeit des Angebots | Seminare ST/KG mindestens jährlich, d.h. Seminar ST im Sommersemester und Seminar KG im Wintersemester oder umgekehrt; Vorlesung AT o. NT im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlenes Semester | 2. Semester Modulstart |



| | |
|---|---|
| Modultyp | Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion |
| Titel | Vertiefungsmodul: Exegese und Bibelhermeneutik |
| Modulsigle | EvRSek M1 |
| Qualifikationsziele | Erwerb von vertieften Kenntnissen und Kompetenzen in den Fächern Altes und Neues Testament und zur biblischen Theologie und Hermeneutik. Fähigkeit zur kritischen Reflexion hinsichtlich theologischer Fragestellungen, wie zur Bedeutung der Bibel für das Christentum. Vertiefung der Fähigkeit zur Präsentation und Diskussion eigenständig erarbeiteter Zugänge zu den behandelten Themen. |
| Inhalte | Das Modul vermittelt vertiefte Sach-Kenntnisse und exegetisch-theologische Kompetenzen in den Fächern Altes und Neues Testament. Die Vorlesungen widmen sich zentralen Themen des Alten oder Neuen Testaments (z.B. Urgeschichte oder Theologie des Psalters; der Christologie oder auch der Anthropologie des Neuen Testaments). Die Seminare greifen Themen exemplarisch auf und behandeln sie vertiefend (z.B. Fragen der Religionsgeschichte wie Monotheismus, oder der Bedeutung Jerusalems im Rahmen der Geschichte Israels und Theologie des Alten Testaments; Deutung des Todes Jesu, Taufe, Neutestamentliche Ethik oder ein zentraler theologischer Textkomplex wie Bergpredigt, Römerbrief, etc.). Hermeneutische Fragestellungen (z.B. Sozialgeschichte; feministische Theologie, kanonische Schriftauslegung) begleiten die Exegese und eröffnen den Einblick in größere historische und theologische Zusammenhänge der Textentstehung und -rezeption. |
| Lehrformen | Seminar AT o. NT: 2 SWS Vorlesung AT o. NT: 2 SWS Wenn ein AT-Seminar gewählt wird, muss eine NT-Vorlesung besucht werden; wird ein NT-Seminar gewählt, muss die Vorlesung im AT belegt werden. |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul ist Bestandteil des folgenden Studiengangs: (1) Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Lehramtsteilstudiengangs LASEk |
| Modulabschluss | Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Ggf. Erbringen von Studienleistungen. Umfang und Art der Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Studienleistung: Die Studienleistung besteht in einem Essay (20.000-25.000 Zeichen) im Anschluss an das Seminar oder in einem Referat (10-20 min.) im Seminar. Die Art der zu erbringenden Studienleistung, ihr konkreter Umfang und ihre konkrete Dauer (Bearbeitungszeit) werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben. Sprache der Studienleistung: Deutsch |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | Seminar AT o. NT: 3 LP Vorlesung AT o. NT: 2 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 5 LP |

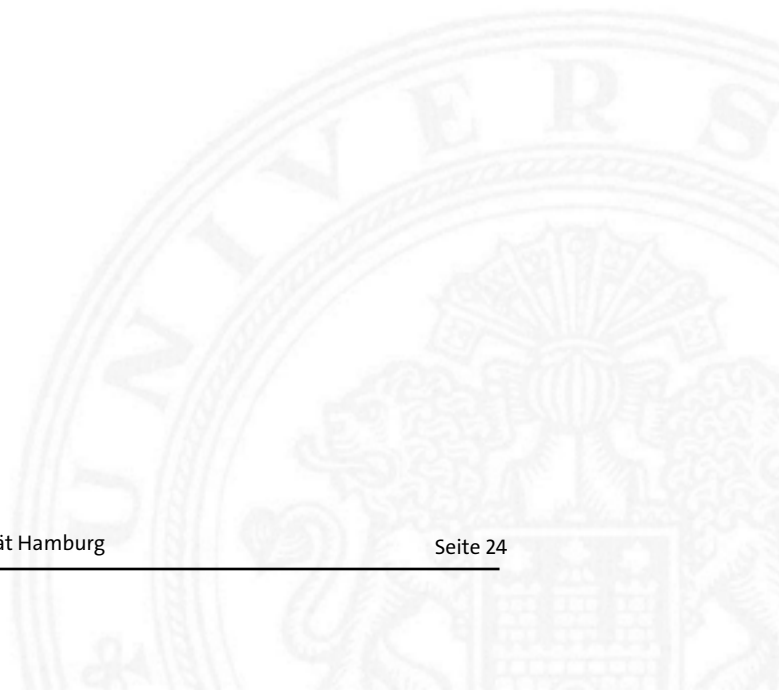
| | |
|--------------------------------|----------------------------|
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich im Wintersemester |
| Dauer | Ein Semester |
| Empfohlenes Semester | 1. Semester Modulstart |



| | |
|--|--|
| Modultyp | Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion |
| Titel | Christentum und Judentum |
| Modulsigle | EvRSek M2 |
| Qualifikationsziele | Erwerb von vertieftem Wissen, Wahrnehmungssensibilität und Urteils-kompetenz für einen verantwortlichen Umgang mit religiöser Vielfalt, exemplarisch durchgeführt an zeitgenössischen und historischen Beziehungsbestimmungen von Christentum und Judentum. Einübung in die kritische Auseinandersetzung mit kontroversen Themen, normativen Abwertungen, kulturellen Spannungen, Toleranz- und Kooperationsmustern im jüdisch-christlichen Kontext, insbesondere Ausbildung eines begrifflich-hermeneutischen Instrumentariums zur Identifikation und Beurteilung antijüdischer Positionen und Praktiken. Vertiefung der Fähigkeit zur Präsentation und Diskussion eigenständig erarbeiteter Zugänge zu den behandelten Themen. |
| Inhalte | Behandelt werden einschlägige Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte (z.B. Kreuzzüge, Luthers Judenschriften, neuzeitlich-philosemitische Literatur, christliche Kabbala, Kirche und Nationalsozialismus), Themen und Entwürfe der systematischen Theologie (z.B. Anthropologie, Theodizee, Monotheismus, Gesetz und Evangelium, Religionskritik, Grundfragen der Ethik, Recht und Gerechtigkeit) sowie der jüdischen Philosophie und Theologie (das Seminar wird in der Jüdischen Philosophie und Theologie absolviert) jeweils unter angemessener Profilierung von deren Relevanz für die Erschließung des Themenfeldes. |
| Lehrformen | Seminar ST/KG: 2 SWS Seminar Jüdische Philosophie und Theologie: 2 SWS |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul ist Bestandteil des folgenden Studiengangs: (1) Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Lehramtsteilstudiengangs LASEk |
| Modulabschluss | Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3. Ggf. Erbringen von Studienleistungen. Umfang und Art der Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Prüfung: Hausarbeit (ca. 50.000 Zeichen) im Anschluss an das Seminar ST/KG im Rahmen des Semesters. Die konkrete Anfertigungsdauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen | Seminar ST/KG: 3 LP Seminar Jüdische Philosophie und Theologie: 3 LP Prüfungsleistung Hausarbeit im Seminar ST/KG: 3 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 9 LP |
| Häufigkeit des Angebots | Seminare ST oder KG: jedes Semester; Seminar Jüdische Philosophie und Theologie: im Sommersemester |
| Dauer | Ein bis zwei Semester |
| Empfohlenes Semester | 2. Semester Modulstart |

| | |
|---|---|
| Modultyp | Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion |
| Titel | Religion und Kultur |
| Modulsigle | EvRSek M3 |
| Qualifikationsziele | Fähigkeit zur Reflexion von Religion und Religiosität als kulturelle Phänomene, auch anhand empirischer Zugänge. Erwerb hermeneutischer Kompetenzen, um die Relevanz und Besonderheit christlicher Symbolik und Semantik im Vergleich zu nichtchristlichen Semantiken und Symboliken im Kontext der pluralistischen Gesellschaft theologisch sachgemäß erschließen und in Dialogsituationen reflektieren zu können. Kompetenz, gegenwartsbezogene Fragen, die das globale Christentum betreffen, im Horizont einer vertieften Kenntnis von Methoden und Theorieproblemen der Religionsforschung sowie deren Verhältnis zu Theorien der Ökumene einordnen zu können. Vertiefung der Fähigkeit zur Präsentation und Diskussion eigenständig erarbeiteter Zugänge zu den behandelten Themen. |
| Inhalte | Vertiefte Beschäftigung mit Theoriedebatten und deren globaler Verflechtungsgeschichte, z.B. Religions- und Kulturtheorien; Theorien der Hermeneutik religiöser Kultur(en); Theorien der Ökumene, Ritualtheorien sowie Methoden der empirischen Religionsforschung, inklusive religionspsychologische und religionssoziologische Ansätze. Die theoretische Auseinandersetzung erfolgt exemplarisch anhand von Querschnittsthemen wie z.B. Transformation von Religion und Religiosität in Gegenwartsgesellschaften; Religion und Spiritualität; Religion, Öffentlichkeit und Politik; Religion und Ritualpraktiken; Religion als Lebensdeutung etc. Reflektierter Umgang mit nicht anglo-europäischen Quellen im Horizont kolonialgeschichtlicher Verflechtungen und komplexer Minderheiten- und Dominanzverhältnissen. |
| Lehrformen | Seminar PT: 2 SWS Seminar MÖR: 2 SWS |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul ist Bestandteil des folgenden Studiengangs: (1) Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Lehramtsteilstudiengangs LASek |
| Modulabschluss | Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3. Ggf. Erbringen von Studienleistungen. Umfang und Art der Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Prüfung: Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen) im Anschluss an und mit Bezug auf das Seminar MÖR. Die konkrete Anfertigungsdauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | Seminar PT: 3 LP Seminar MÖR: 3 LP Prüfungsleistung Hausarbeit im Seminar MÖR: 2 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 8 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich; Seminar PT im Wintersemester; Seminar MÖR im Sommersemester |

| | |
|-----------------------------|------------------------|
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlenes Semester | 3. Semester Modulstart |



| | |
|--|---|
| Modultyp | Abschlussmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion |
| Titel | Abschlussmodul M.Ed. Ev. Religion |
| Modulsigle | EvR M. Ed. |
| Qualifikationsziele | Umfangreiche, nachhaltige Einarbeitung in ein frei gewähltes theologisches Schwerpunktgebiet, Einüben des wissenschaftlichen Gesprächs über Themenfindung und der wissenschaftlichen Methodik, Abfassung der Masterarbeit, Ausweis theologischer Urteilsfähigkeit und Vernetzung von Themengebieten. |
| Inhalte | Vertiefte Thematik aus einem Teilfach der Theologie, die in anderen Veranstaltungen erschlossen wurde, fächerübergreifende Abschlussorientierung. |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Erfolgreicher Abschluss von Modulen im Umfang von mindestens 45 LP im gesamten Studiengang |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: (1) Wahlpflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsteilstudiengänge LASEk, LAB, LAS-Sek, LAS-G und LAGS bei Wahl als Schwerpunktfach |
| Modulabschluss | Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an Modulen und Lehrveranstaltungen im gesamten Studiengang im Umfang von mindestens 45 LP. Art der Prüfung: Masterarbeit (Umfang: ca. 60-70 Seiten; Bearbeitungszeit: 450 Arbeitsstunden) Sprache der Modulprüfung: I. d. R. deutsch |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 15 LP |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Semester |
| Dauer | Ein Semester |
| Empfohlenes Semester | 4. Semester |

Zu § 22 Inkrafttreten

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung als Amtliche Bekanntmachung der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2023/2024 aufnehmen.

Hamburg, den 19. Juni 2023
Universität Hamburg